

01

März 2015

SWH. Mein Magazin

Kundenmagazin der Stadtwerke Halle: Energie, Wasser + Entsorgung, Mobilität und Services



GRÜNDERGEIST

WANN WERDEN AUS WISSENSCHAFTLICHEN IDEEN UNTERNEHMERISCHE, DIE AUCH WIR ALS STADTWERKE NUTZEN KÖNNEN? WENN DIE BEDINGUNGEN DAFÜR STIMMEN. SO WIE AUF HALLES WEINBERG CAMPUS. AUCH PAVEL BOROVSNIK UND ULF MARTEN SCHMIEDER WISSEN DAS.



In diesem Heft



Wie oft am Tag treffen Sie eigentlich auf Ihre Stadtwerke? Wir wollen das genauer wissen und schauen 2015 der vierköpfigen Familie Geiger über die Schulter. In diesem Heft erzählen sie, wie sie in einen normalen Tag starten. Seite 8

Seite 10

Nachhaltig



Solarthermie, Fernwärme, Elektrotankstelle – Komfort und Nachhaltigkeit stehen im Plan für das neu entstehende „Königsviertel“ von Halle. Auch Kunst wird es hier geben.

Seite 12

Gesund



Unser Trinkwasser ist von höchster Qualität und gesund. Viele Informationen rund um das bestkontrollierte Lebensmittel gibt es auch zum Tag der offenen Tür im Mai.

Seite 19

Komfortabel



Die ersten sechs neuen Busse der HAVAG-Flotte rollen durch Halles Straßen. Was sie von ihren Vorgängern unterscheidet, hat Dagmar Glauert getestet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Sophie Streit, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Jana Regen, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: Agentur Kappa GmbH: Falk Wenzel; Maigrün Design & Architektur GbR (S. 2, Mitte); Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o. / S. 20); J. Bergmeier (S. 3, u.); Grünspar GmbH (S. 11, u.); Fotolia.com @ drubig-photo (S. 13, u. r.); Shutterstock.com @ Andrekart Photography (S. 13, u. r.); istockphoto.com @ microgen (S. 14, u.); StadtwerkeHalle (S. 15, o.); Fotolia.com @ lightpoet (S. 17, o.); M. Fretzer (S. 17, u.)
Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 11

Sparen

Neue „Gewusst wie!“ - Aktion der EVH hilft beim Heizungscheck.

Seite 20

Erleben

Mit den Stadtwerken Halle zu den Händel-Festspielen 2015.

Seite 15

Gerecht

Kleiner Chip verbessert Service. HWS führt neues System ein.

Seite 23

Suchen

Wasser, Abwasser, Müll und Reinigung. Unsere Seite für Kinder.



Editorial

Halle profitiert von starken Netzwerken

Liebe Leserinnen und Leser,

für seine funktionierenden Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft genießt Halle nicht nur unter Fachleuten einen guten Ruf. Auch die Zahlen sprechen für sich. Allein auf dem Weinberg campus im Nordwesten der Stadt wurde seit den 1990-er Jahren fast eine Milliarde Euro investiert. 1.800 Arbeitsplätze sind neu entstanden. Die Stadtwerke sehen sich als aktiven Teil dieses Netzwerkes. Dem Weinberg campus bieten wir sichere Ver- und Entsorgung und dem dortigen Technologie- und Gründerzentrum spezialisierte Dienstleistungen im

Gebäudemanagement. Darüber hinaus sind wir Projektpartner für Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen auf dem Campus und fördern den Nachwuchs. Im Idealfall entstehen dabei weltmarktfähige Produkte und Dienstleistungen wie bei der Elektrochemie Halle GmbH, die dann Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort nach sich ziehen. Ein Erfolgsweg, den auch Deutschlandstipendiat Pavel Borovskikh einschlagen kann. Lesen Sie mehr darüber in unserem aktuellen „SWH. Mein Magazin“.

Ihr Matthias Lux

INFO

Am Puls der Zeit

HalplusCafé für aktive Senioren öffnet auch 2015

Kaffee und Kuchen, geselliges Beisammensein und vor allem immer interessante Themen am Puls der Zeit – das ist die Mischung des HalplusCafés für aktive Senioren. Auch 2015 geben Fachleute im Betriebsrestaurant der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5 nützliche Informationen. Hier die Angebote für das erste Halbjahr:

Mittwoch, 15. April 2015: Wohin fährt die Stadtbahn?

Es ist das größte Infrastrukturvorhaben der Saalestadt: das Projekt STADTBahn Halle. Der Leiter des Projektes bei der HAVAG, Horst-Gerd Blumenau, gibt einen Überblick über den geplanten Ausbau einzelner Straßenbahnlinien, stellt Teilprojekte vor und diskutiert mit Ihnen über Vorteile und Nutzen der STADTBahn Halle.

Mittwoch, 27. Mai 2015: Tagespflege für Senioren

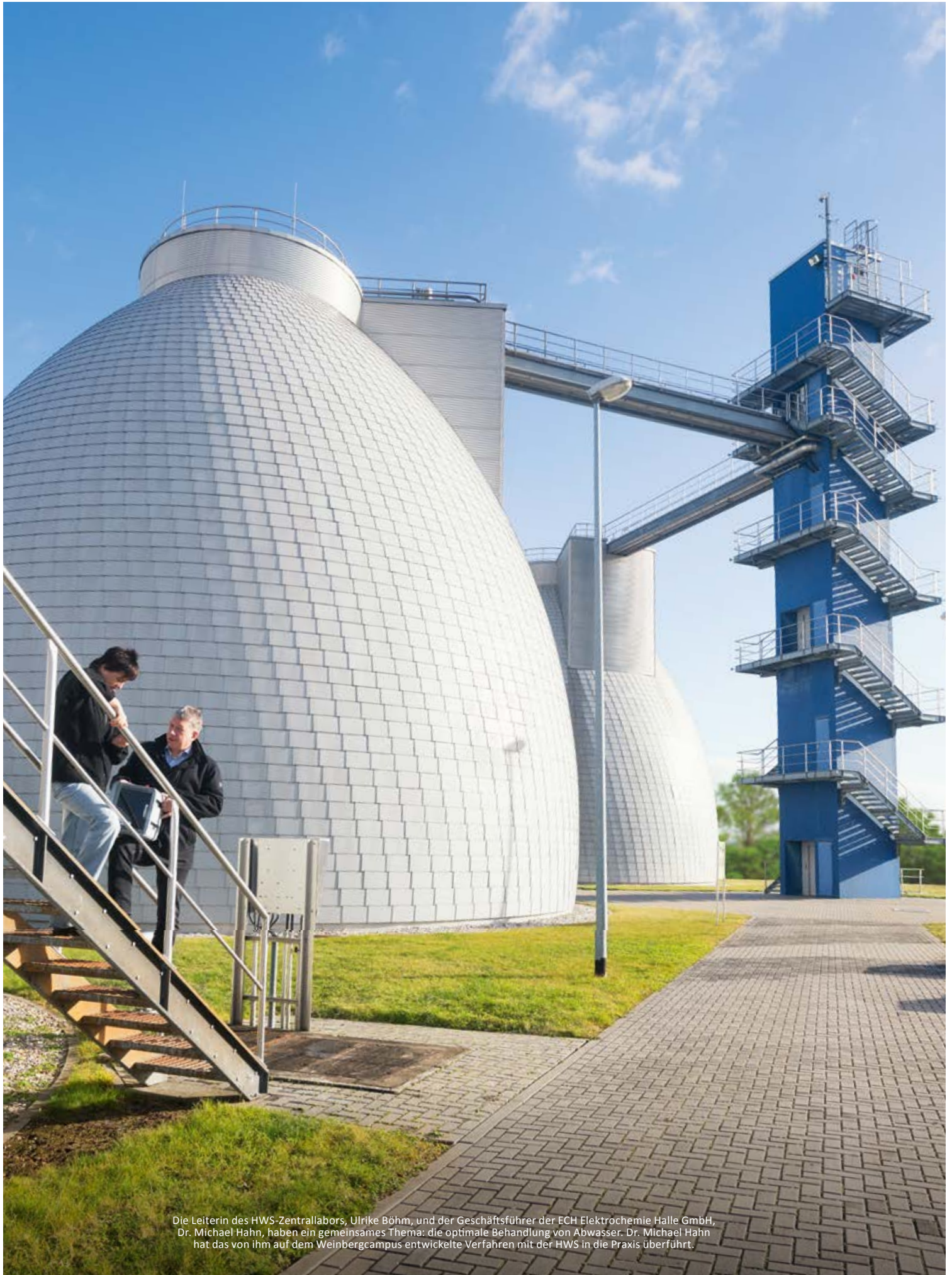
Welche Hilfen gibt es für ältere und pflegebedürftige Menschen, die möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung leben möchten? Tagespflege ist eine der Möglichkeiten. In einer solchen Einrichtung werden Senioren nicht nur in ihrer Tagesgestaltung unterstützt, sie sind zudem in einer netten Gemeinschaft. Ursula Pröter vom Mitgliederservice der Volkssolidarität Halle (Saale) informiert über die Arbeit von Tagespflegen, über Finanzierung und Beratung zu Pflege-



themen und gibt Anregungen zu Beschäftigungsangeboten für Senioren. Darüber hinaus erleben die HalplusCafé-Gäste einen Programmausschnitt der Seniorentheatergruppe „Spätlese“.

Die kostenfreien Veranstaltungen finden von 15.30 – 17.30 Uhr statt. **Interessiert?** Dann rufen Sie uns an unter (0345) 581 - 24 80 oder schreiben eine E-Mail an halpluscafe@evh.de mit Ihren vollständigen Kontaktdaten. Per Post erreichen Sie uns unter EVH GmbH, Abteilung Marketing, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hinkommen: Tram 4 | 9  Glauchaer Platz



Die Leiterin des HWS-Zentrallabors, Ulrike Böhm, und der Geschäftsführer der ECH Elektrochemie Halle GmbH, Dr. Michael Hahn, haben ein gemeinsames Thema: die optimale Behandlung von Abwasser. Dr. Michael Hahn hat das von ihm auf dem Weinbergcampus entwickelte Verfahren mit der HWS in die Praxis überführt.

EINE MILLIARDE EURO ZUM ANFASSEN DER WEINBERG CAMPUS WIRD TOR ZUR WELT

Was haben Systeme zur Überwachung von Schweißprozessen, eine automatische Vakuumentgasung oder neue Wirkstoffe für die Behandlung von Demenz gemeinsam? Es sind gute und gefragte Ideen vom Weinberg Campus. Sie werden zunehmend zu dem, was Halles Entwicklung einst beflügelte: Das neue Salz des 21. Jahrhunderts für die Saalestadt. Die Stadtwerke Halle begleiten diesen Weg vor Ort von Anfang an aktiv.

Mitten auf dem Campus befindet sich das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ), das sich zu einem der erfolgreichsten seiner Art in den neuen Bundesländern entwickelt hat. Das belegen unter anderem 1.800 entstandene Dauerarbeitsplätze und TGZ-Investitionen von 92 Millionen Euro. Die damit verbundenen Folgeinvestitionen seit 1990, also auch jene von akademischen Einrichtungen, Mittelständlern und der Stadt Halle, belaufen sich auf dem gesamten Areal auf fast eine Milliarde Euro. Mit dem Bau des neuen Proteincentrums wird diese Grenze sogar überschritten.

„Bei Wissenschaft und deren Entwicklung zu Produkten und Dienstleistungen gibt es keine Erfolgsgarantie. Wir sind stolz darauf, dass die Insolvenzquote bis heute unter fünf Prozent liegt“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Lukas, bis 2013 TGZ-Chef. Heute trommelt er als Vorstandsvorsitzender des Weinberg Campus e.V. mit über 100 Mitstreitern weltweit für den Standort. Und der hat allerhand zu bieten: „Im TGZ halten wir insgesamt rund 27.000 Quadratmeter Büros, Labore, Reinraum-,

Gewächshaus- und Spezialflächen vor“, fasst Sabine Noll zusammen, die das TGZ inzwischen mit Dr. Ulf Marten Schmieder führt.

Firmen können im TGZ rund 27.000 Quadratmeter Büros, Labore, Reinraum-, Gewächshaus- und Spezialflächen nutzen.

Schmieder selbst bringt jahrelange Erfahrung dafür mit, wie aus wissenschaftlichen Ideen aus den Hochschulen erfolgreiche unternehmerische werden. Die von ihm mit aufgebaute Univations GmbH gehört als Gründungsmotor zu den Markenzeichen des Campus. Hier gewachsene Firmen wie Heppel Medical Chitosan, NH DyeAG-NOSTICS, Smart Membranes, Skinomics oder Lipocalyx hinterlassen Spuren über den Standort hinaus und inspirieren andere, dem nachzueifern.



Dr. Michael Hahn

Damit der Technologiepark nicht nur für Gründer attraktiv bleibt, sind auch frei finanzierte Mietflächen entstanden, die Unternehmen zu marktüblichen Konditionen nutzen können. Auch wer vom Mieter zum Gewerbeimmobilienbesitzer werden will, wird hier fündig. Wie Dr. Michael Hahn, der sich 1993 mit seiner Firma ECH Elektrochemie Halle GmbH hier ansiedelte und nun den Grundstein für eine eigene neue Betriebsstätte auf dem Areal legte. Neben den zwei Millionen Euro Investitionen schafft er auch zehn neue Arbeitsplätze. Hahns Geschichte ist typisch für das Campus-Netzwerk. In enger Kooperation mit den Stadtwerken entwickelte der

Chemiker in den 1990-er Jahren das so genannte Sulphox-4-Verfahren. Es mindert Geruchsbelästigungen beim Abwasser, optimiert dessen Behandlung und schützt Kanäle vor Betonkorrosion. Inzwischen vertreibt ECH leistungsfähige Messsysteme und umfangreiche Applikationen zur chemischen Analytik weltweit. Für Hahn und seine Mitstreiter ist der Campus so zum Tor der Welt geworden. Eine Erfolgsgeschichte, die es inzwischen vermehrt im Technologiepark zu entdecken gibt.

www.tgz-halle.de

www.wissenschaft-in-halle.de

www.weinbergcampus.de

INFO

Stadtwerke rund um die Uhr auf dem Campus

Die Stadtwerke Halle begleiten die Entwicklung des weinberg campus von Anfang an aktiv. Sie sichern eine stabile Versorgung mit Energie, Datenkommunikation und Fernwärme, bieten energie-nahe Dienstleistungen und unterstützen den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Hinzu kommt das Facility-Management in den Immobilien von TGZ und Biozentrum von der technischen Betriebsführung bis hin zur Anlagen-Fernüberwachung rund um die Uhr, kaufmännische Gebäudemanagementleistungen inklusive.

Mehr Informationen erwünscht

Marktforscher fragten nach Kundenzufriedenheit



Dr. Falk Ritschel

Die Stadtwerke Halle nutzen die auf dem weinberg campus gewachsene wissenschaftliche Kompetenz. In ihrem Auftrag fragten im Frühjahr 2014 die Conomic Marketing & Strategy Consultants danach, wie zufrieden Kunden mit den Leistungen der Stadtwerke sind. Das Team um Dr. Falk Ritschel interviewte dazu 625 Hallenser. Die Befragten nehmen die Stadtwerke Halle

als zuverlässig, wichtigen Wirtschaftsfaktor und attraktiven Arbeitgeber wahr. „Dass sich beispielsweise über 90 Prozent an den Energieversorger EVH gebunden fühlen, ist ein Indikator für hohe Zufriedenheit“, weiß Dr. Falk Ritschel. Mehr Informationen und Transparenz allerdings, auch das ist ein Ergebnis der Befragung, wünschen sich die Kunden zu den vielfältigen Zusatzleistungen der Stadtwerke-Unternehmen. Auch Wasserqualität, Umweltengagement oder innovative Recyclingmethoden sind dabei interessante Themenfelder.

INFO

Conomic hat sich als Marketing- und Strategieberatung 2004 aus dem Lehrstuhl für Marketing und Handel der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgegründet. www.conomic.de



Volle Konzentration aufs Studium

Stadtwerke übernehmen Stipendium

Pavel Borovskikh ist 24 Jahre und studiert im dritten Semester „Business Economics“ an der Martin-Luther-Universität. Im September 2014 erhielt der gebürtige Moskauer einen Brief, über den er sich sehr freute. Die Stadtwerke Halle fördern ihn für zwei Semester mit einem Deutschlandstipendium.

Business Economics ist ein englischsprachiges Programm für Wirtschaftsprofis von morgen. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre werden hier ebenso vermittelt wie verschiedene Fremdsprachen. „Für mich ist das spannend“, sagt Pavel Borovskikh und erklärt: „Das Studium macht uns fit für unterschiedlichste Wirtschaftsbereiche. Ob im Marketing oder bei Banken, in Produktion und Logistik oder auch in Unternehmensberatungen oder der Wirtschaftsforschung – nach einem erfolgreichen Abschluss sind die Einsatzmöglichkeiten groß.“ Der ehrgeizige 24-Jährige, der Spaß an Mathematik, Systemanalyse und Kommunikation hat, suchte ein Gebiet, in dem er all das anwenden kann, viel mit Menschen zu tun hat und dazu in einem internationalen Umfeld arbeiten könne. Nach einem Austauschjahr in Deutschland, bewarb er sich deshalb für das Programm in Halle. Nun unterstützen ihn die Stadtwerke Halle für zwei Semester mit einem Stipendium. Pavel Borovskikh freut sich: „Da ich mich zu 80 Prozent selbst

finanziere und den anderen Teil meine Eltern aufbringen, ist das Stipendium sehr wertvoll für mich. Damit kann ich mich jetzt mehr auf mein Studium konzentrieren und brauche nicht so viel zu arbeiten, um genug Geld zu verdienen.“

Matthias Krause, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle und Mitglied der Auswahlkommission, betont: „Wir übernehmen wirtschaftliche Verantwortung nicht nur, weil wir leistungsfähigen Nachwuchs brauchen, sondern weil wir uns prinzipiell mit Herzblut für Kultur, Sport, Wissenschaft und Bildung engagieren.“

Das komplette Interview mit Pavel Borovskikh: www.stadtwerke-halle.de unter der Rubrik Jobs & Karriere

INFO

Das Deutschlandstipendium fördert begabte, engagierte Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben guten Noten zählen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie. Die Stadtwerke Halle haben fünf Deutschlandstipendien übernommen. Sie investieren pro Kopf und Monat 150,00 Euro in die berufliche Zukunft der fünf jungen Leute.



Ohne Strom gibt's kein krosses Toast für Familienvater Stefan Geiger.



Zähneputzen ohne Wasser fänden Jann (links) und Nils komisch.

EIN BISSCHEN FAMILIENZEIT MORGENS MUSS SEIN *Mit Geigers in den Tag starten*

Nicht überall, wo Stadtwerke drinstecken, stehen auch Stadtwerke drauf. So jedenfalls lautete das Ergebnis einer Kundenbefragung aus dem Jahr 2014. Wo nun aber begegnen Ihnen die Stadtwerke im Laufe eines Tages? Wir begeben uns auf Spurensuche. Familie Geiger öffnet uns dafür die Türen und erlaubt uns, ihnen über die Schulter und in ihren Alltag zu schauen. Ein ganzes Jahr lang. Heute: Der Wecker klingelt um 6.00 Uhr.

Im Januar besuchen wir die Geigers zum ersten Mal in ihrer Vierraumwohnung in Heide-Süd. Zur Familie gehören Vater Stefan, Mutter Nicole und die beiden Jungs Nils und Jann. Im Garten vor der Wohnung kuscheln sich Schnuffi und Filli ins Stroh. Die beiden Kaninchen dürfen wir auf keinen Fall vergessen, trägt uns der fünfjährige Jann auf. Die Geigers werden in diesem Jahr erkunden, wann sie wo auf welche Produkte oder Dienstleistungen der Stadtwerke Halle treffen. „Darauf sind wir selbst neugierig“, sagt Nicole Geiger und vermutet: „Wahrscheinlich ist uns oft gar nicht bewusst, wie viel Stadtwerke in unserem Alltag stecken.“ Los geht es wie bei allen Hallensern mit dem Weckerklingeln.

Ein bisschen Familienzeit morgens muss sein!

Montagsmorgen. 6.00 Uhr. Bei Geigers klingelt der Wecker. Bad- und Küchenzeit für die Eltern. Kaffeemaschine und Toaster werden angeworfen. Eine Viertelstunde später steht der achtjährige Nils auf. Duschen, Zähneputzen. Halb sieben steht sein Frühstück auf dem Tisch. Gegen 6.45 Uhr wird dann auch Jann geweckt. Für Nicole Geiger ist wichtig, „dass wir mit und für die Jungs jeden Morgen etwas gemeinsame Zeit haben.“ Dafür muss sich die vierköpfige Familie gut organisieren. Vater Stefan ist als Mitarbeiter eines Ludwigshafener Industrieunternehmens oft und viel unterwegs. Für Fahrten in der Region nutzt er das Auto, steht eine Flugreise auf dem Plan, nimmt er Straßen- und S-Bahn bis zum Flughafen Leipzig-Halle. „Das ist praktisch und spart Zeit“, weiß der Diplomingenieur. Am heutigen Montag aber fährt Stefan Geiger erst einmal seinen Nils und einen Mitschüler um 7.00 Uhr zur Schule. Für die Kinder haben sie mit Nachbarn eine Fahrgemeinschaft vereinbart und wechseln sich wochenweise ab. „Wenn sie etwas älter sind, nehmen sie dann Straßenbahn und Bus. Eine Schülerfahrkarte hat



Die Schülerfahrkarte nutzt Nils gegenwärtig für Klassenausflüge.



Nils lernte in der Neustädter Schwimmhalle schwimmen.

Nils schon. Gegenwärtig nutzt er diese immer schon für gemeinsame Klassenausflüge. Wenn sie beispielsweise die Oper oder das Theater besuchen. Oder, wie im Januar, zum Fasching ins Thalia fahren“, erklärt Mutter Nicole. Für sie bleibt nun etwas Zeit mit Jann, der daheim mit einem Kakao in den Tag startet. Ausgiebig frühstückt der jüngste Spross um 8.00 Uhr mit seiner „Sternchengruppe“ im Kindergarten. Bevor Jann mit seiner Mama gegen 7.45 Uhr aufbricht, versorgen sie gemeinsam natürlich auch Schnuffi und Filli mit einem Frühstück.

Viel Natur und ein Sprung vom Beckenrand

Für den Fünfjährigen geht es nach dem Frühstück raus zum Förster in die Dölauer Heide. „Wir mögen das Konzept der Kita“, betont Nicole Geiger und lacht: „Die Kinder sind sehr viel draußen und erleben Natur ganz praktisch. Unser Jüngster ist schon ein echter kleiner Vogelkundler. Und seit das so ist, entdecken wir um uns herum jede Menge Eichelhäher und Blaumeisen. Na, und dass ein Knallerbsenstrauch eigentlich Schneebere heißt, haben wir von Jann gelernt...“ Beide Eltern sind inzwischen an ihren Arbeitsorten angelangt. Für Nils beginnt in der Schule gleich eine seiner Lieblingsstunden: Schwimmen. Der Drittklässler geht montags zum Schwimmunterricht in die Neustädter Schwimmhalle. Während manche seiner Klassenkameraden das Schwimmen hier erst erlernen, gehört Nils zu den

„alten Hasen“. Er hat bereits seit drei Jahren das Seepferdchen. Den richtigen Umgang mit dem Wasser unterstützen die Geigers bei ihren Jungs von klein auf. Sowohl Nils als auch Jann waren in Babykursen und beim Kleinkindschwimmen im Maya mare. Gute Voraussetzungen für den Achtjährigen, der heute die Prüfung für das bronzene Schwimmbzeichen ablegt. Dafür muss er vom Beckenrand springen, 200 Meter schwimmen, tauchen und die Baderegeln kennen. Nils schafft das, weil „beim Schwimmen eigentlich alles Spaß macht“.

Der Tag der Familie Geiger hat gerade erst begonnen. Den Stadtwerken sind sie dabei schon mehrfach begegnet: Strom, Wasser, Nahverkehr und Schwimmhallen – all das gehört zu Halles Stadtwerkeverbund. Wie es für die Vier gegen Mittag weitergeht, erfahren Sie im nächsten Magazin.

INFO

Das sind die Geigers

Stefan Geiger (37): ist als Diplomingenieur tätig für ein Industrieunternehmen mit Stammsitz in Ludwigshafen; Nicole Geiger (37): arbeitet als Landesbeamtin in Halle; Nils Geiger (8): lernt in der dritten Klasse der Ersten Kreativitätsschule in der Max-Liebermann-Straße; Jann Geiger (5): entdeckt die Welt mit seinen Freunden aus der Sternchengruppe der Kita „Weinberg“ des Studentenwerkes Halle.



Vorstand Dirk Neumann zeigt am Modell das künftige Königsviertel, das in der Regie der Günter Papenburg AG bis Ende 2016 entsteht.

Königliches Flair mitten in Halle

Komfortables und nachhaltiges Wohnen bei der WG „Freiheit“

Im Eingangsbereich der Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ in der Freyburger Straße sind die Besucher gegenwärtig zu einem besonderen Blick in die nähere Zukunft eingeladen. Ein Modell des entstehenden „Königsviertels“ an der Niemeyerstraße vermittelt ein sehr anschauliches Bild davon, wie sich diese städtische Brache in den nächsten Monaten zu einem schmucken Wohnareal verändern wird. Die Stadtwerke sind als Versorger mit dabei.

Das, verspricht Vorstand Dirk Neumann, wird städtisches Flair, hohe Wohnqualität und Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Bis Ende 2016 entstehen hier insgesamt 114 attraktive Wohnungen, die vor allem viel Komfort versprechen. Fast alle orientieren sich zum grünen Innenhof, sind mit Aufzügen barrierefrei zu erreichen und sehr hell. Vielfältige Grundrisse lassen individuelles Wohnen ebenso zu wie große Wohnzimmer und Terrassen, Loggien oder Dachterrassen. Vorausgegangen sind dem Projekt ein intensiver Nachbarschaftsdialog im Viertel und ein deutschlandweiter

Architektenwettbewerb, den die halleischen Architekturbüros Brambach und Dressler für sich entscheiden konnten. Mit von der Partie bei diesem 14,2 Millionen Euro-Projekt sind auch die Stadtwerke. „Nach einem Wettbewerbsvergleich verschiedener Versorgungsmedien von Holzpellets bis Erdwärme haben wir uns schließlich für ein Versorgungskonzept entschieden, das Kosten und Umweltfreundlichkeit am besten verbindet – eine Kombination von Fernwärme und Solarthermie letztlich für die Warmwasserversorgung“, so Dirk Neumann. Hinzu kommt, dass die EVH GmbH in der entstehenden Tiefgarage vorerst zwei PKW-Stellplätze mit Ladestation für Elektroautos einrichtet. Neben Komfort und Zweckmäßigkeit ist Dirk Neumann auch darauf besonders stolz, dass die Kunsthochschule Burg Giebichenstein das Projekt im 100. Jahr ihres Bestehens begleitet. Das künstlerische Konzept spielt mit „königlichen“ Symbolen von der Lilie bis zum Schachbrettmuster eines Freiluftschachspiels auf der Terrasse der im Areal entstehenden 6. Begegnungsstätte der Genossenschaft. Städtisches Flair für alle.

KUNDENAKTION

Fitnesscheck für Heizungen

Sind Gasheizungen in einwandfreiem Zustand, arbeiten sie am effektivsten. Dann nutzen sie das Erdgas mit einem hohen Wirkungsgrad und schonen die Umwelt sowie den Geldbeutel. Die EVH fördert die Wartung und Instandsetzung von Gasheizungsanlagen mit bis zu 50 Euro.

Mit der neuen Aktion „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ unterstützt die EVH die Wartung und Instandsetzung von Gasheizungsanlagen ihrer Kunden. Wir empfehlen, die Wartung Ihrer Anlage von einem Installateur der Energiegemeinschaft Halle/Saale e.V. durchführen zu lassen. Diese Installationsunternehmen garantieren Ihnen einen fachgerechten Heizungscheck. Sie finden sie aufgelistet im Internet unter www.evh.de/EVH/Privatkunden/Marktpartner. Nach der Wartung können Sie den ausgefüllten Antrag auf Förderung bei der EVH einreichen. Unter allen Anträgen, die bis zum 15. Juni 2015 eingehen, werden 30 Gewinner ausgelost. Gehören Sie dazu, werden wir Ihnen 50 Prozent der Gesamtkosten, maximal aber 50 Euro überweisen. Auf zum Fitnesscheck für Ihre Gasheizung!



INFO

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- ein bestehender Gasliefervertrag mit der EVH
 - ein vollständig ausgefüllter Förderantrag
 - die Rechnung eines Vertragsinstallationsunternehmens im Aktionszeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Mai 2015.
- Und so geht's: Füllen Sie einen Förderantrag aus und senden ihn gemeinsam mit der Kopie der Rechnung sowie Ihrer Bankverbindung
- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
 - per Fax an (03 45) 5 81 - 26 77
 - per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke, Sie finden ihn auch im Internet unter www.evh.de bei „Förderung“. Unter (0345) 5 81 - 26 72 informieren wir Sie gern. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Mitarbeiter des Stadtwerke-Konzerns sind von der Förderung ausgeschlossen.

Sicherheit zum fairen Preis

Frühjahrsangebote im Energiesparshop

Im Sortiment des Online-Shops warten praktische Energiesparhelfer auf Sie. Jeden Monat gibt es eines der Produkte zu einem günstigen Aktionspreis. Hier unsere Angebote für die Monate März und April:

März: Stromsparen auf Knopfdruck

Eine zuverlässige, sichere Steuerung des Stromverbrauchs per Fernbedienung ermöglicht das Funkschalt-Set RC 2044 der Marke Brennenstuhl. Mit ihm können bis zu drei elektrische Geräte auf einer Reichweite bis 25 Meter per Funk ein- und ausgeschaltet werden. Das Steckdosen-Set bietet auch die Möglichkeit, die Steckdosen direkt und somit Stromfresser im Standby-Modus auszuschalten. Komfortabel auch ein intuitiv bedienbarer Handsender, der eingebaute Kinderschutz und die dauerhafte Speicherung der Vorlieben durch einen selbstlernenden Code. Im März zum Sonderpreis von 24,90 Euro statt 26,90 Euro.



April: Stiller Lebensretter

Ein Rauchmelder kann Leben retten. Und doch gibt es immer noch Vorbehalte: Angst vor Fehlalarmen, komplizierte Handhabung, häufiges Batteriewechseln oder nervige LED-Leuchten. Damit macht der Ei Electronics Ei650W Rauchmelder Schluss. Der integrierte Mikroprozessor und ein automatischer Verschmutzungsschutz verhindern Fehlalarme, die fest eingebaute Lithiumbatterie hält zehn Jahre. Dank Stummschaltfunktion und Easy-Press-Knopf ist der Testsieger (Stiftung Warentest 1/2013), der komplett auf eine störende LED-Leuchte verzichtet, besonders bedienerfreundlich. Im Monat April kostet der stille Lebensretter in unserem Online-Shop nur 29,90 Euro statt 34,90 Euro. <http://shop.evh.de>



KLARER TESTSIEGER: WASSER AUS DEM HAHN

Zentrallabor überwacht und prüft Qualität



Ulrike Böhm, Leiterin des Zentrallabors der HWS, mit einer Wasserprobe.

Flaschenwasser liegt bei den Deutschen im Trend. Dabei hat unser Trinkwasser auch jede Menge zu bieten. Lebenswichtige Mineralstoffe machen es zum Fitnesscoach. Warum das Wasser aus dem Hahn unser Testsieger ist, weiß Ulrike Böhm. „Das lässt sich leicht erklären. Natürlich ist auch Wasser aus der Flasche gut. Allerdings sind die Richtlinien der Trinkwasserverordnung für Leitungswasser wesentlich strenger. Per Gesetz sind hier Grenzwerte und Qualitätsanforderungen für 53 mikrobiologische, chemische und physikalische Parameter festgelegt. Schließlich gilt Wasser nicht von ungefähr als eines der am besten kontrollierten Lebensmittel.“ Als Leiterin des Zentrallabors der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) sorgt Ulrike Böhm mit ihren Mitarbeitern dafür, dass die Qualität des halleschen Trinkwassers streng überwacht wird. „Unser Wasser beziehen wir aus der Rappbodetalsperre. Es ist weiches Wasser, enthält aber trotzdem genügend lebenswichtige Mineralstoffe. Und jeder Liter, der den Wasserhahn erreicht, muss die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung erfüllen, egal ob er später zum Duschen, Kochen oder zum Blumengießen verwendet wird.“ Wöchentlich entnehmen HWS-Mitarbeiter dafür an unterschiedlichen Punkten der Stadt Proben und unterziehen sie

Einfach gesund!

Kampagne rückt Trinkwasser in den Mittelpunkt

Wussten Sie, dass es auf der Erde über 4.603 Minerale gibt? Oder dass ein Vollbad in Halle circa 72 Cent kostet? Und da ist der Schaum schon drin! Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) rückt Trinkwasser in den Mittelpunkt einer Kampagne. Jeder kann es an sich selbst prüfen: Oftmals nehmen wir das unentbehrliche Nass nur wahr, wenn es mal nicht wie gewohnt aus dem Hahn fließt. Die HWS macht das Trinkwasser 2015 zum Thema: Zwölf Monate, zwölf unterschiedliche Motive und jede Menge spannende Aktionen. Das Motto im März: „Einfach gesund!“ Trinkwasser enthält viele Mineralien und Spurenelemente, die wir unserem Körper von außen zuführen müssen. Die wichtigsten sind Calcium, Eisen, Kalium, Magnesium, Natrium und Chlorid. Wasser gilt übrigens als ältestes Heilmittel der Welt.

Bei den Römern wurden Heilwässer bereits ärztlich verordnet. Auch heute setzen Mediziner auf Trinkkuren. Denn sie stärken das Immunsystem, regen den Stoffwechsel an, helfen bei Hautkrankheiten sowie bei Nierenleiden und Rheuma. Auch bei der äußerlichen Anwendung entfaltet sich die heilende Kraft des Wassers. Etwa beim Aquafitness: Was Sebastian Kneipp im 19. Jahrhundert als „Wassertreten“ begann, ist heute ein anerkanntes Mittel zur Gesundheitsförderung. Gelenke und Bänder werden geschont, denn der Körper wiegt im Wasser nur noch zehn Prozent seines Eigengewichts. Bewegungen gegen den Wasserwiderstand trainieren die Muskulatur, durchbluten das Gewebe, Verspannungen lösen sich und Schmerzen verschwinden.

einer Qualitätskontrolle. Insgesamt werden pro Jahr etwa 18.000 Parameter beprobt. So garantiert die HWS, dass die Hallenser einwandfreies Wasser erhalten. Jedenfalls bis zur Wasseruhr. „Für den Weg von dort bis zum Hahn ist dann der Hauseigentümer zuständig“, weiß die Laborchefin. Risiken ergäben sich auf diesem Stück etwa durch alte oder unsachgemäß verlegte Leitungen oder ungepflegte Filter, in denen sich Bakterien ideal vermehren könnten. Wird ein Hahn nicht so oft aufgedreht, rät Ulrike Böhm dazu, erst einmal etwas Wasser ablaufen zu lassen, ehe man es nutzt. „Wasser, das fließt, ist gut“, sagt sie und fügt hinzu: „Natürlich sollten wir sorgsam mit dem kostbaren Nass umgehen, Wassersparen um jeden Preis ist aber nicht optimal – weder für die Leitungen noch für die Wasserqualität.“ Und wenn man bedenkt, dass es für 72 Cent etwa 120 Liter (das entspricht einer vollen Badewanne im Durchschnitt) Leitungswasser gibt, relativiert sich auch die Sorge um das Portemonnaie.

INFO

Zentrallabor bündelt Kompetenzen

Das akkreditierte Zentrallabor der HWS vereinigt Labordienstleistungen für Trinkwasser, Abwasser und Abfall an einem Standort auf der Kläranlage Halle-Nord. Die Analytik für Abwasser und Abfall ist räumlich von der für Trinkwasser getrennt.

Mitmachen und gewinnen!

Begleiten Sie uns und unser Trinkwasser durch das Jahr. Machen Sie sich schlau. In lokalen Medien, Flyern, im Internet und bei Veranstaltungen gibt es jede Menge Wissenswertes rund um das Trinkwasser. Beantworten Sie die zwölf Fragen unseres Gewinnspiels richtig und gewinnen Sie eines von insgesamt 100 Überraschungspaketen im Wert von 50 Euro. Den Gewinnspielflyer finden Sie unter www.hws-halle.de, im Kundencenter an der Spitze oder am Promostand bei unseren Aktionen.



Willkommen zum Tag der offenen Tür!

Wann? Samstag, 9. Mai 2015 (von 10 bis 18 Uhr)
Wo? Kläranlage Halle-Nord, Zum Teich 6
Was? Führungen auf der Kläranlage für Groß und Klein + Spieleinsel wikiwiki mamokupuni + buntes Stadtwerkedorf mit Energieberatung und -aktionen, Wasserwerkstatt, Miniquiz, Glücksrad, Wasserbomben-Eierlauf + Infostand zu Ausbildungsberufen + Trinkwasser-Promostand und Trinkwasserbar + Interessantes rund um HAVAG, Maya mare und Halles Bäder + Bühnenprogramm mit Radio Brocken

Hinkommen: Tram 5 | 7, BUS 21 | 22, bis Endhaltestelle Kröllwitz. Von dort fahren an diesem Tag kostenfrei Shuttle-Busse zur Kläranlage. Park and Ride Plätze stehen an der Endhaltestelle Kröllwitz ebenfalls bereit.

TAG DER OFFENEN TÜR
9. Mai 2015
10 bis 18 Uhr
 Kläranlage Halle-Nord



VON GUMMIKAPPEN UND SCHAUMSTOFFNUDELN

Schwimmunterricht im Wandel der Zeit

Erinnern Sie sich an Ihre erste Badekappe? Mit Kinnband und Blümchen, die so unheimlich geziept hat? Bis Ende der 1980-er Jahre gab es eine Badekappenspflicht, und die bei Kindern oftmals ungeliebte Gummihäube war untrennbar verbunden mit den ersten Schwimmversuchen.

Nicht nur die Sache mit der Badekappe hat sich beim Schwimmen lernen verändert. Die Kappe ist längst kein Muss mehr. Wurden früher viele Kinder an der Stange ins Wasser gezogen, dient diese inzwischen nur noch als Rettungselement. Heute lernen die Jüngsten in Gruppen zwischen acht und zehn Kindern. Früher waren die Gruppen doppelt so groß! Leider haben die Kursleiter heute mit den Schwimmanfängern auch jede Menge zu tun, denn anders als früher haben – bedingt durch Computer & Co. – die Koordinationsfähigkeiten stark nachgelassen. Deshalb ist das Einstiegsalter nach hinten gerückt. Konnten Kinder früher schon mit vier oder fünf Jahren schwimmen lernen, ist dies heute eher mit fünf oder sechs Jahren der Fall. Dafür hat sich die Stundenzahl der Kurse etwa halbiert. Waren es früher etwa 20 Stunden, sind es heute häufig nur noch zehn bis 14 Stunden. Folge sind eine höhere Durchfallquote, unsaubere Schwimmtechniken und fehlende Ausdauer. Gefragt ist also auch nach bestandem Seepferdchenkurs fleißiges Üben unter Aufsicht der Eltern. Beim Pflichtschulschwimmen in der 3. Klasse gibt es heutzutage weit mehr Nichtschwimmer. Dennoch macht Kindern und Lehrern das Schwimmen lernen mehr Spaß

als früher. Dank der verschiedenen Hilfsmittel wie Schwimnudeln, witzige Tauchfiguren oder tolle Kinderschwimmbrillen sind die Schwimmstunden nicht nur vielseitig, sondern richtig bunt. **Infos zu Schwimmhallen:** www.baden-in-halle.de

INFO

Tierisches Schwimmvergnügen

Maya mare bietet Kurse für jedes Alter

Schulschwimmen macht Spaß und ist wichtig für den sicheren Umgang mit und im Wasser. Das reicht aber nicht. Wer sein Kind frühzeitig und spielerisch an das Element Wasser gewöhnen oder Gelerntes festigen will, ist in den Kursen des Maya mare richtig:

- **Krabben-Kurs:** Mit Mama und Papa schwimmen gehen. Für Babys im Alter von 5 bis 12 Monaten.
- **Robben-Kurs:** Das Wasser wird zu einem Freund. Für Kleinkinder im Alter von einem bis zweieinhalb Jahren
- **Delphin-Kurs:** Spielerisch das Wasser entdecken. Für Kinder im Alter von zweieinhalb bis vier Jahren
- **Schildkröten-Kurs:** Tauchen, gleiten, springen lernen. Für Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren.
- **Seepferdchen-Kurs:** Mit Spaß schwimmen lernen. Für Kinder ab fünf Jahre.
- **Hai-Kurs:** Nur Übung macht den Meister. Für Kinder nach bestandener Seepferdchenprüfung. Ab fünf Jahre.

Wir beraten Sie gerne zu allen Schwimmkursen:
(0345) 77 42 - 100

Infos zu diesen Kursen: www.mayamare.de



Kleiner Chip verbessert Service

Halle führt Behälter-Identifikationssystem ein



Alle registrierten Mülltonnen werden mit einem Code und einem Chip ausgestattet.



Ein kleines Gerät im Müllfahrzeug prüft, ob die Mülltonne registriert ist.



Sven Schossig

Zum 1. Mai 2015 wird in Halle flächendeckend das so genannte Behälter-Identifikationssystem eingeführt. Alle Abfallbehälter sind dann mit einem elektronischen Chip ausgestattet. Gewünschte Effekte: Mehr Gebührengerechtigkeit und eine effizientere Tourenplanung. Kann aber ein

Funkchip wirklich die Behälterverwaltung erleichtern und den Bürgerservice erhöhen? Sven Schossig ist davon überzeugt. Der Abteilungsleiter Behälterentsorgung, Sperrmüll und Reinigung der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH erklärt: „Das Identsystem gewährleistet, dass tatsächlich nur bezahlte Behälter entsorgt werden. Dank des Chips kann der Fahrer sofort abgleichen, ob die an der Straße stehende Tonne zu diesem Zeitpunkt geleert werden muss oder ob sie überhaupt angemeldet ist.“ Das bedeutet auch, unberechtigt bereitgestellte Behälter werden erkannt und nicht entleert. Ebenso übrigens wie verstellte, vertauschte oder gestohlen gemeldete Tonnen. Kein Halleser muss also mehr für Müllsünder zahlen. Wird eine Tonne nicht geleert, hält das System den Grund fest: Ist die Tonne defekt? Stand sie nicht bereit? Oder war das Grundstück zugeparkt? Mit diesem Wissen können Reklamationen zügiger bearbeitet werden.

Außerdem kann die HWS besser nachvollziehen, inwiefern sich die Bürger an den angemeldeten Turnus beim Bereitstellen der Tonnen halten und ob ein Grundstück über die korrekte Behälteranzahl und -größe verfügt. „Damit reduzieren wir Leerfahrten, können unsere Tourenplanung bedarfsgerecht anpassen und Tauschaufträge für beispielweise defekte Tonnen schneller ausführen. Und letztlich“, fügt Schossig hinzu, „fällt der bislang nötige ‚Papierkram‘ weg. Das Identsystem baut damit nicht nur Überlastungsspitzen bei unseren Mitarbeitern ab, sondern tut auch der Umwelt gut.“

Gegenwärtig werden alle grauen, braunen, blauen und gelben Behälter mit dem Chip ausgestattet. Er speichert eine eindeutige Nummer, die die entsprechende Mülltonne ihrem Standort zuordnet. Zusätzlich wird ein Etikett auf die Tonne geklebt: Darauf ist ein Barcode mit der Behälternummer abgedruckt. Personendaten oder Müllmengen werden nicht gespeichert. Wird die Tonne dann an die Schütteinrichtung des Müllfahrzeugs geschoben, überträgt der Transponder die Informationen, und die Fahrer können noch vor der Leerung den Behälter eindeutig identifizieren.

Hotline geschaltet

Für Fragen rund um das neue Behälter-Identifikationssystem hat die mit der Umrüstung beauftragte MOBA Mobile Automation AG Dresden eine Hotline geschaltet: (0351) 409 - 08 400 (8.00 bis 18.00 Uhr). Weitere Informationen auch unter www.halle.de

INFO

AKTUELL

Grünschnitt

ZUSÄTZLICHE ÖFFNUNGSZEITEN

In den Monaten März bis Oktober öffnet der Wertstoffmarkt Äußere Horrdorfer Straße 12, nur für die Annahme von Grünschnitt, zusätzlich zu den Wochentagen (6.00 Uhr bis 21.00 Uhr) auch samstags von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr und sonntags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. www.hws-halle.de

Maya mare

NACHTS IN DIE SAUNA

Die beliebten Mitternachtssaunen im Maya mare finden jeden zweiten Freitag im Monat von 20.00 Uhr bis 1.00 Uhr statt. Hier die Themen und Termine für die nächsten drei Events: am 10. April 2015 „Flower Power“, am 8. Mai 2015 heißt es „Viva la Mexiko“, und der 12. Juni 2015 wird zur „Heißen Sommernacht“. Mehr: www.mayamare.de

ÖPNV

SCHÜLERTICKETS NACH MASS

Neben der MiniCard und der Maxi-MobilCard für Schüler hält die HAVAG auch ein Angebot für die ganze Klasse bereit. Die Klassenkarte gilt für Unterrichtsfahrten in allen Verkehrsmitteln des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) innerhalb der Zone 210. Mit ihr können ein Klassenverband von maximal 28 Schülern sowie zwei Begleitpersonen fahren. Die Karte wird nicht frei verkauft. Klassenlehrer bekommen sie in den Schulsekretariaten. Ein ähnliches Angebot ist die Praktikumskarte, die für ein zeitlich begrenztes Schülerpraktikum gilt. Details: www.schuelerhavag.com

Geldkarte

UMSTELLUNG NÖTIG

Ab 1. April 2015 kann die kontoungebundene Geldkarte der HAVAG zum Fahrkartenkauf an mobilen Automaten aus technischen Gründen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Wir empfehlen, zukünftig die Bankkarte mit dem Geldkarte-Chip Ihres Kreditinstituts zu verwenden. Bitte wenden Sie sich mit Fragen direkt an Ihre Bank.

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: J und K.

Jobticket: Mit dem rund um die Uhr gültigen Jobticket der HAVAG fahren Arbeitnehmer entspannt und vergünstigt zur Arbeit. Grundlage des Jobtickets ist ein Vertrag mit dem jeweiligen Arbeitgeber. Das Ticket kann für jede gewünschte Tarifzone oder für das gesamte MDV-Verbundgebiet bezogen werden. Details: www.havag.com/fahrkarten/jobticket

Kundencenter: Im Stadtwerke-Kundencenter in der Bornknechtstraße 5 gibt es Beratungen und Informa-

tionen zu allen Produkten und Dienstleistungen der Stadtwerke Halle, der EVH GmbH, der Energieversorgung Halle Netz GmbH und der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Hier sind auch HAVAG-Fahrkarten für das Stadtgebiet Halle erhältlich. Kundenservice rund um den öffentlichen Nahverkehr bieten die beiden HAVAG-SERVICE-CENTER am Marktplatz und in der Neustädter Passage sowie der HAVAG-SERVICE-PUNKT im DB ReiseZentrum im Hauptbahnhof.

Drahtesel mit Stecker testen

EVH verleiht wieder Elektrofahräder

Viel und gerne nutzten EVH-Kunden im vergangenen Jahr das Angebot, ein Elektrofahrrad auf Herz und Nieren zu prüfen. Deshalb bietet der Energiedienstleister nun eine Fortsetzung an.

Ab April können EVH-Privatkunden den Drahtesel mit dem Stecker unkompliziert und kostenfrei für eine Woche ausprobieren. Dazu müssen sie sich im Voraus online oder per Telefon anmelden und bei Abholung eine Kautions von 50 Euro hinterlegen, die bei ordnungsgemäßer Nutzung und sauberer Rückgabe des Rades natürlich am Ende vollständig zurückerstattet wird. Pro Person ist jeweils ein Elektrofahrrad ausleihbar. Insgesamt stehen sechs Stück zur Verfügung. Mit der Aktion will die EVH einmal mehr dazu beitragen, die

Vorteile der grünen Technologie weiter bekannt zu machen. Informationen rund um dieses Angebot gibt es unter (0345) 581 - 24 84. Anfragen per E-Mail richten Sie an kontakt@evh.de. Detaillierte Ausleihbedingungen finden Sie unter www.evh.de unter der Rubrik Natürlich EVH



Die Organisation rund um die Elektrofahräder übernimmt Kathrin Schreiber.

Frischer Start in die Draußen-Saison

Frühlingserwachen für Garten, Balkon und Gerätehaus



Spätestens im März juckt es die Hobbygärtner gewaltig in den „grünen Daumen“. Die Zeit, in der sie ihren Garten bestellen müssen und können, nähert sich mit Riesenschritten. Ob eigener Garten oder ein Balkon – die kleine grüne Oase tut uns gut. Der März ist der ideale Monat für alle Vorbereitungsarbeiten, damit es später grünt und blüht. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH richtet sich alljährlich auf das Frühlingserwachen ein, bietet verlängerte Öffnungszeiten für die Grünschnittabgabe und alle erdenklichen Hilfsmittel, die das Großreinemachen in Garten und Gerätehaus erleichtern: In den Wertstoffmärkten erhalten Sie nicht nur Restmüll- und Grünschnittsäcke, sondern auch Mut-

terboden, Kompost, Rindenmulch, Ziersteine, Kies, Sand und Splitt. Sperrmüll wird während der Öffnungszeiten in allen drei Wertstoffmärkten angenommen, Schadstoffe können Hallenserinnen und Hallenser in der Äußeren Hordorfer Straße 12 ordnungsgemäß entsorgen.

Weitere blau-rote Container für Elektroaltgeräte aufgestellt:

TIPP

Für die kinderleichte Abgabe von Klein-elektroaltgeräten hat die HWS blau-rote Sammelcontainer aufgestellt. Zu den bislang 14 Standorten sind 20 neue hinzugekommen. Weitere Infos und eine Übersicht über alle Standplätze finden Sie hier:



Klangvoll durch die Nacht

Historisches Technikzentrum der Stadtwerke öffnet Türen

Bereits zum siebenten Mal laden die Städte Halle und Leipzig zu einer gemeinsamen Museumsnacht ein. Vorgemerkt: Samstag, 25. April 2015 ab 18.00 Uhr. Zu später Stunde erwarten den Besucher auch in diesem Jahr Ausstellungen, Führungen, Konzerte, Filme und vieles mehr. Die Qual der Wahl haben die Gäste aus gut 80 Veranstaltungsorten. Auch das Historische Technikzentrum der Stadtwerke Halle öffnet von 18.00 bis 0.30 Uhr seine Türen mit dem vielseitigen Angebot „Musik durch Zeit und Raum“. Genießen Sie das außergewöhnliche Ambiente des ehemaligen Umspannwerkes in der Turmstraße und erleben Sie bei Konzerten den besonderen Klang bekannter Melodien. Eine Grillstation bietet gegen kleines Geld Essen und Trinken an. Für die jüngsten Gäste steht eine Bastelstrecke bereit. In der Wasserwerkstatt können Groß und Klein an zehn Experimentierstationen das lebenswichtige Element Wasser mit allen Sinnen erforschen. Übrigens: Die Eintrittskarte gilt gleichzeitig als Fahrkarte in den Zonen 110 (Leipzig), 162, 163, 225 und 210 (Halle) für

alle Verkehrsmittel des MDV. Veranstaltungsprogramm und Vorverkaufsstellen: www.museumsnacht-halle-leipzig.de
Historisches Technikzentrum der Stadtwerke Halle, Lauchstädter Straße 14 c/d (Zugang über Turmstraße)

Hinkommen: Tram 2 | 5 | 16, H Huttenstraße/Lutherstraße
Tram 3S | 8S | 95S, H Robert-Koch-Straße BUS 26 | 30,
H Südfriedhof BUS 30, H Turmstraße



Hier bauen wir für Halle!

HAVAG öffnet Baubüro am Steintor

Seit gut zwei Jahren arbeiten Verkehrs- und Stadtplaner gemeinsam mit Partnern unter Federführung der HAVAG am Programm STADTBahn Halle. Schwerpunkte in diesem Jahr: der Umbau zweier wichtiger Plätze.



Rico Kurth hat im Baubüro am Steintor ein offenes Ohr für die Anwohner.

STEINTOR-KREUZUNG

Im März begann der erste Bauabschnitt des lange angekündigten Umbaus der Steintor-Kreuzung. Hier entsteht nicht nur eine neu geordnete, modernisierte Verkehrsinfrastruktur, das neue Gesicht der Kreuzung wird deutlich die Lebensqualität verbessern. Gebaut wird hier in großen Dimensionen – und das noch bis Jahresende. Bis Anfang Juli gibt es für die ÖPNV-Nutzer vorerst keine Einschränkungen, da die Arbeiten bis dahin nicht an den Gleisen stattfinden. Ab voraussichtlich 20. Juli greift dann jedoch ein neuer Baustellenfahrplan. Für das Großprojekt hat die HAVAG ein Baubüro direkt vor Ort eingerichtet. „Sind Bauoberleitung und -überwachung in unmittelbarer Nähe der Baustelle, können wir schneller auf bauliche Ereignisse reagieren. Darüber hinaus finden im Baubüro regelmäßige Sprechstunden statt. Hier haben wir ein offenes Ohr für interessierte Bürgerinnen und Bürger und natürlich die unmittelbaren Anrainer“, versichert der zuständige Projektleiter Rico Kurth.

- **aktueller Baustellenfahrplan:** www.havag.com
- **Baubüro:** Am Steintor 16, 06112 Halle (Saale)
- **Sprechzeiten:** Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Uhr

RANNISCHER PLATZ

Ähnlich wie am Steintor gibt es im Baubüro am Rannischen Platz die Möglichkeit, sich über die Bauaktivitäten zu informieren und auf Anfrage Einsicht in die Baupläne zu nehmen. Hier sind die Umbauarbeiten bereits im vollen Gange. Mit Beginn der zweiten Bauphase im März ist nun der gesamte Platz komplett für den Straßenbahnverkehr gesperrt. Auch hierfür gibt es einen Baustellenfahrplan. Mit Start des dritten Bauabschnitts, geplant ist dieser Mitte Juli, sollen die Straßenbahnen wieder über den Platz rollen.

- **aktueller Baustellenfahrplan:** www.havag.com
- **Baubüro:** Beesener Straße 3, 06110 Halle (Saale)
- **Sprechzeiten:** Anfragen und Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer (0345) - 613 87 19 19

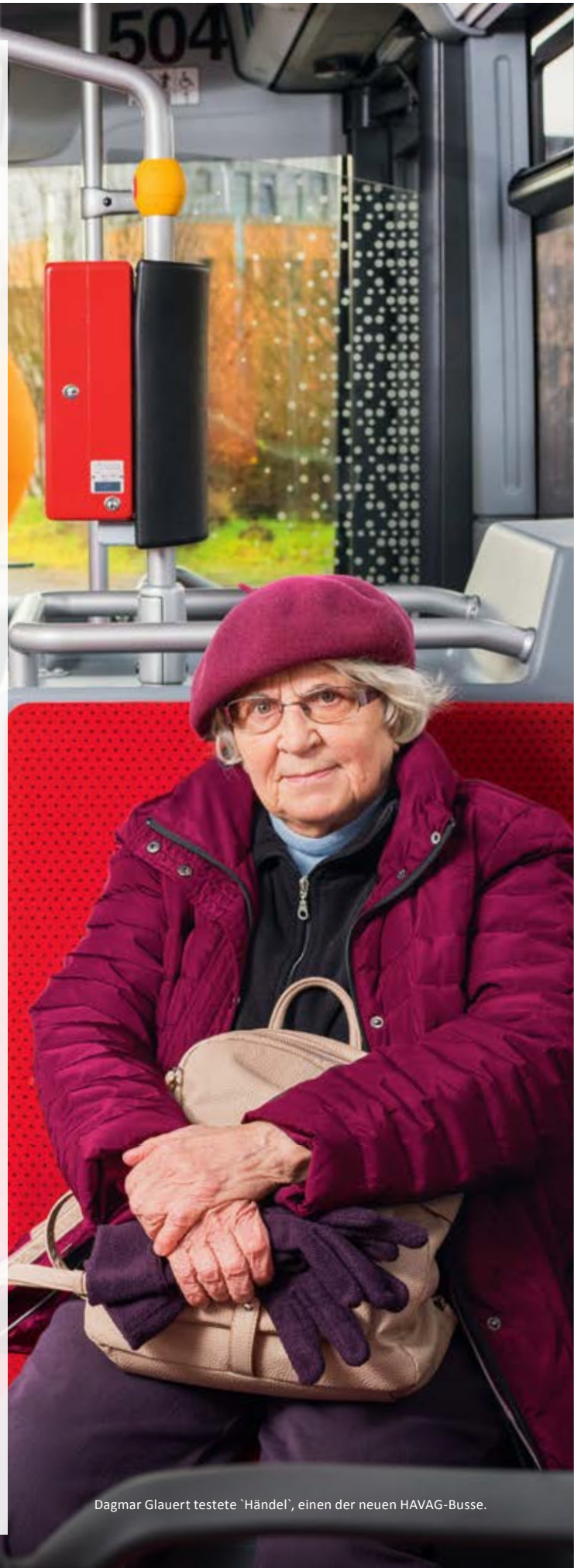
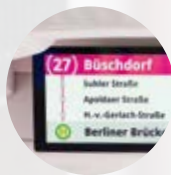
.....
Übrigens: Zu Einschränkungen im Straßenbahnverkehr kommt es ab voraussichtlich dem 20. Juli 2015 auch im Böllberger Weg, Höhe Ludwigstraße. Hier saniert die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) einen großen Abwassersammler im Verlauf der Straße. In Vorbereitung dieser Maßnahme wird der Straßenbahnverkehr in diesem Abschnitt bis Oktober unterbrochen. Die Bahnen verkehren nur bis Böllberg. Ein Schienenersatzverkehr zwischen Böllberg und Rannischer Platz wird eingerichtet. Nach dem Umbau der Schächte des Abwassersammlers können die Bahnen dann im Baustellenbereich bis Jahresende eingeleisig fahren.

Vorfahrt für mehr Komfort & Sicherheit

Händel & Co. geben modernen Bussen Namen

Die neue Busflotte der HAVAG sieht nicht nur ansprechend aus, die sechs silbernen Neuzugänge sind nutzerfreundlich, umweltfreundlich und komfortabel. Ein großes Plus für die Fahrgäste – vor allem für Senioren sowie Menschen mit körperlichen Einschränkungen und Behinderungen. Das bestätigt auch Dagmar Glauert. Die 79-Jährige ist Mitglied im Fahrgastbeirat der HAVAG und hat einen der Neuen genauer unter die Lupe genommen. „Ich habe mir den ‚Händel‘ genauer angesehen. Dass die neuen Busse Namen von bekannten Hallensern tragen, ist eine schöne Idee. Besonders auffällig im Vergleich zu den Vorgängern ist die ruhige Fahrweise der modernen Busse. Die veränderte Innenaufteilung bietet viel Platz für Kinderwagen, Rollstühle oder Rollatoren. Es gibt auch deutlich mehr Haltegriffe, und unter jedem Fenster sind Taster, die – einmal gedrückt – den Fahrer über den Ausstiegswunsch der Fahrgäste informieren. Die Streckenanzeige sowie wichtige Hinweisschilder sind übersichtlicher und gut zu erkennen. Alles in allem fühle ich mich in ‚Händel und Co.‘ gut aufgehoben und sicher“, berichtet Dagmar Glauert. 630.000 Kilometer, 16 Mal um den Äquator oder 1,6 Mal von der Erde zum Mond. Diese Strecke legt ein Bus in zehn bis zwölf Jahren auf seinem Weg durch Halle (Saale) zurück. Dann folgt der „Ruhestand“. Den vorerst sechs dreitürigen Standardlinienbussen des Types Citaro CII der Mercedes-Tochter EvoBus werden weitere sechs in diesem Jahr folgen. Alle „Neuen“ punkten mit mehr Service und Sicherheit.

- Über eine dynamische Zielverlaufsanzeige kann der gesamte Fahrtweg verfolgt werden.
- Die Busse verfügen über ein verbessertes Aufprall- und Überrollschutzsystem.
- Alle neuen Fahrzeuge bieten mehr Aufstellflächen für Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühle.
- Größere und bequemere Sitze im hinteren Bereich sorgen für eine komfortable Fahrt – auch wenn diese länger dauert.



Dagmar Glauert testete 'Händel', einen der neuen HAVAG-Busse.

HALLELUJAH GEORG!

Händel-Festspiele locken mit hundertfachem Musikgenuss



In Halle kennt ihn jedes Kind. Zumindest dem Namen nach. Der berühmte Sohn der Stadt, Georg Friedrich Händel, grüßt nicht nur freundlich von seinem Denkmal auf dem Markt, sondern ist allgegenwärtig. Um die Musik des größten Hit-Schreibers des Barock dreht sich insbesondere in den Tagen der traditionellen Händel-Festspiele alles. Die Stadtwerke Halle fördern den Musikgenuss.

In diesem Jahr präsentieren vom 30. Mai bis 14. Juni internationale Künstler und Ensembles Musik der Spitzenklasse. 49 Verkaufsveranstaltungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm locken an authentische Orte in der Geburtsstadt des Barockkomponisten. Das Thema lautet: „Händel und seine Interpreten“. Zu Händels Lebzeiten waren die Interpreten seiner Musik die wahren Stars beim Publikum und oft weit bekannter als der Komponist. Deshalb passte Händel seine Musik bestmöglich auf die jeweilige Stimme der Sänger an. Mit verschiedenen Festkonzerten und Galaveranstaltungen zeigen die Händel-Festspiele 2015 musikalische Gesangs-Porträts, um den Besuchern dieses besondere Verhältnis zwischen Sänger und Komponist nahezubringen. Schlüsselwerk ist die Händeloper „Alessandro“, die Georg Friedrich für ein damals einmaliges Star-Aufgebot schrieb.

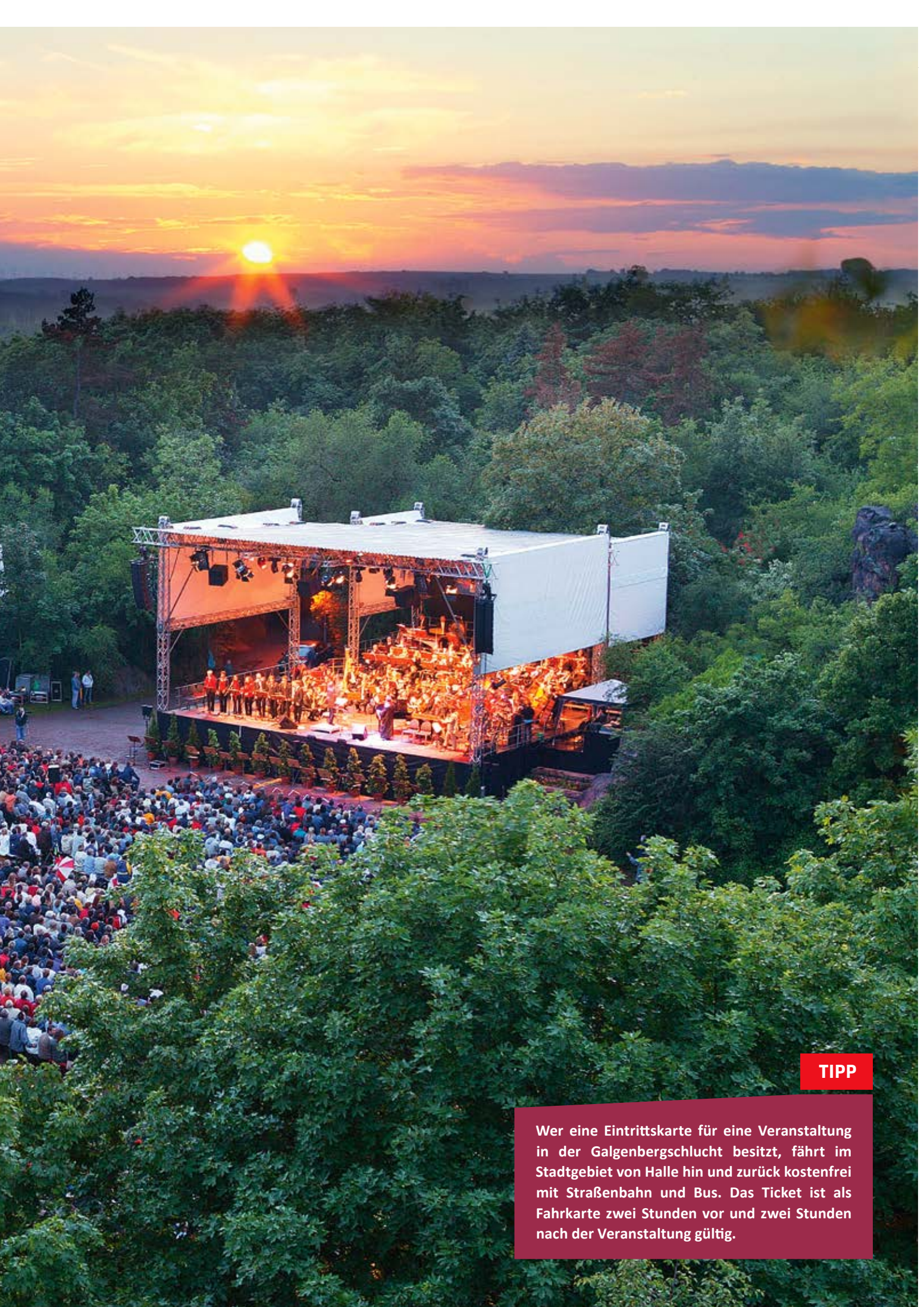
Neben den zahlreichen bekannten kommen in diesem Jahr übrigens zwei neue Veranstaltungsorte hinzu: die St. Georgen Kirche und der Salzgrafenplatz. Auf letzterem führt das italienische Barockorchester Zefiro mit 58 Musikern die königliche Feuerwerksmusik auf. Neu sind auch zwei Konzertprojekte. Bei „Händel and More“ treffen europäische Jazz-Größen auf Barockmusik, und „Händel in Irland“ widmet sich dem Zusammenspiel von Händelscher und traditionell irischer Musik des 18. Jahrhunderts. Zu den zweifellos beliebtesten Veranstaltungen gehören die in der malerischen Galgenbergschlucht. Hier erleben 4.000 Besucher traditionell das Abschlusskonzert sowie „Bridges to Classics“. Beide mit einem großen Feuerwerk. Damit Halle auch in diesem Jahr Brücken schlagen kann, fördern die Stadtwerke Halle dieses Kulturerlebnis. Am 13. Juni 2015 präsentieren die Staatskapelle Halle unter Leitung von Bernd Ruf, Benjamin Köthe (Keyboards und Arrangements), Anke Sieloff und Cherry Gehring (Gesang) sowie die GermanPops Band & Singers ein „Symphonic Rock“-Konzert. Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen – und bei uns zu gewinnen. Machen Sie mit beim Preisrätsel auf Seite 22!

Gewusst? Das „Hallelujah“ stammt aus dem Oratorium „Messias“, das der Meister in nur 24 Tagen komponierte. Im April 1742 in Dublin uraufgeführt, gehören diese wenigen Minuten zu einem der berühmtesten Musikstücke nicht nur der christlichen, sondern der abendländischen Kultur überhaupt. Wiedererkennungswert garantiert.

Programm und Kartenbuchung: www.haendelfestspiele-halle.de

Hinkommen:  95,  Haltestelle Kurallee





TIPP

Wer eine Eintrittskarte für eine Veranstaltung in der Galgenbergschlucht besitzt, fährt im Stadtgebiet von Halle hin und zurück kostenfrei mit Straßenbahn und Bus. Das Ticket ist als Fahrkarte zwei Stunden vor und zwei Stunden nach der Veranstaltung gültig.

RÄTSELSPASS

Wenn der Frühling erwacht, heißt es raus aus den eigenen vier Wänden. Genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen. Im eigenen Garten oder in den Parks der Saalestadt. Und entdecken Sie Neues: Mit einem Elektrofahrrad, zum Tag der offenen Tür, bei der Museumsnacht oder den Händel-Festspielen. Für letztere können Sie Karten gewinnen. Enträteln Sie dafür die Glückszahl.



Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl. Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

3 Fragen:

1. Wie viele Wohnungen entstehen im neuen „Königsviertel“ von Halle?
2. Welche Stadtwerke-Einrichtung öffnet zur Museumsnacht 2015?
3. Wie lautet das März-Motto der Trinkwasserkampagne?

Preise:

Dreimal je zwei Händel-Festspiel-Karten für „Bridges to Classics“ mit Feuerwerk am Samstag, den 13. Juni 2015, um 21.00 Uhr in der Galgenbergschlucht.



Über je einen Stadtwerke-Geschenkekorb freuen sich Gabriele Kayser, Doris Ludwar und Ulf Boltze.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Johanna Hoppe (10), Alicia Constantin (8) und Dominik Schieter (7). Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern aus der letzten Ausgabe!

Meine Glückszahl lautet:

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:
Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel
 Bornknechtstraße 5, 06108 Halle
 Fax: (0345) 5 81 - 10 20
 E-Mail: meinmagazin@stadtwerke-halle.de

Einsendeschluss: 15. April 2015
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WIMMELBILD ZUM AUSMALEN

Finde alle Dinge, die mit den Themen: Wasser, Abwasser, Müllentsorgung und Straßenreinigung zu tun haben und male diese aus.



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke (Bornknechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S. 2). Einsendeschluss ist der 15. April 2015.

PREISFRAGE:

Wie viele Müllautos befinden sich im Bild?

3 oder **4** oder **5**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.



Name

Vorname

Alter

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen oder auch das Waschmobil – all das könnt Ihr kennenlernen. Ganz aus der Nähe. Bei einer Führung über den Wertstoffhof der HWS in der Äußeren Hordorfer Straße. Führungen für Schulklassen: Ursula Dykstra, Tel.: (0345) 5 81 - 10 21, schulkontaktpflege@stadtwerke-halle.de, www.swh.de/SWH/Schule

UNSER TRINKWASSER. **EINFACH GESUND**

Halten Sie Ihren Körper und Geist in Schwung! Voller wichtiger Minerale ist unser Trinkwasser die ideale Grundlage für eine gesunde Lebensweise.

